

EnneaNews 21

Ausgabe März 2009

Das EMT-MAGAZIN



EMT-Workshop Neustadt, 2008

(Fortsetzung S. 3)

Verein

EMT

c/o Bernhard Linner
Max-Slevogt-Straße 12
67240 Bobenheim-Roxheim
b.linner@gmx.de

Redaktion

Bernhard Linner
Max-Slevogt-Straße 12
67240 Bobenheim-Roxheim

Jürgen Hussong
Klappengasse 17
67105 Schifferstadt

Angelika Brechtel
Offenburgerstr. 22
68239 Mannheim

Bibliothek

Catherin Nibbenhagen
Friedrich - Mößner- Str. 34
79312 Emmendingen
catherin.nibbenhagen@onlinehome.de

Inhalt

Bericht des Vorstands

Bernhard Linner

Seite 3

Konfektionsgröße 36

- oder was über eine Außerordentliche Mitgliederversammlung zu sagen ist.
Catherin Nibbenhagen

Seite 4

Europäisches Lehrertreffen und Helen Palmer in Brüssel, Juni 2009

In diesem Sommer findet das internationale Enneagramm-Ereignis in Brüssel statt. Eine gute Gelegenheit, über den Tellerrand hinaus zu schauen.
Pam Michaelis

Seite 5

Evolution ist nicht immer leicht

Ein Bericht über neue Entwicklungen beim Enneagramm-Training.
Pam Michaelis

Seite 6

Trauer und Verlust (David Daniels)

Dieser berührende Artikel von David Daniels erschien in der Ausgabe September 2007 im TALK Journal, dem englisch sprechenden Enneagramm-Lehrerverein AETNT. Auf tatkräftiger Initiative von Anne Johnson-Sander wurde der Artikel ins Deutsche übertragen. Mitgearbeitet haben Karin Klopp-Hussong, Matthias Lindner und Jürgen Hussong.

Seite 8

Termine

Was ist los im Verein?
Die Veranstaltungen der EMT-Mitglieder auf einen Blick.

Seite 10

BETRACHTUNGEN DER ZEIT

Mein sind die Jahre nicht,
die mir die Zeit genommen;
Mein sind die Jahre nicht,
die etwa möchten kommen;

Der Augenblick ist mein,
und nehm ich den in acht,
so ist der mein,
der Jahr und Ewigkeit
gemacht

Andreas Gryphius (1616-1669)
ausgewählt von Johanna Jesse-Göbel

Bericht des Vorstands

von Bernhard Linner

Die letzte Weiterbildung in Neustadt in ungewohnter Umgebung war ein voller Erfolg. Über 30 Teilnehmer kamen zu Jürgen Gündels Fortbildung zum Thema Projektion nach Helen Palmers Syllabus. Gedankt sei hier noch mal ganz besonders Uwe Hofmann und Jeremy Kemp, die das Material in Zusammenarbeit mit Helen Palmer aus dem Englischen ins Deutsche übertrugen. Jürgen Gündel motivierte erfolgreich einige Mitglieder, Teile des Workshops selber zu leiten. Das ist auch genau der Schritt, der jetzt dran ist - das Material selber umzusetzen. Im Gespräch berichteten Mitglieder schon über eigene Ansätze, das Syllabus Material in der eigenen Arbeit umzusetzen. Sehr erfreulich wäre es, wenn wir Erfahrungsberichte darüber in der EnneaNews zu lesen bekämen. Also schreibt bitte kurze oder auch lange Berichte über eure Erfahrung beim Umsetzen des Syllabus-Materials. Dabei ist es egal, ob ihr es nur für Euch selbst macht, in Arbeitsgruppen oder ob ihr es als Lehrer unterrichtet. Das Syllabus-Material umzusetzen ist der nächste notwendige Schritt.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung in Neustadt war kurz und bündig. Catherin Nibbenhagen berichtet in dieser Ausgabe darüber. Die notwendige Satzungsänderung zur Vertretungsberechtigung der Vorstände wurde beschlossen und auch schon beim Amtsgericht eingereicht. Die Satzungsänderung ist aber noch nicht bestätigt. Der Antrag, den Mitgliedsstatus "Ehrenmitglied" in der Satzung einzuführen wurde abgelehnt. Stattdessen kann der Titel "Ehrenmitglied" vergeben werden. Die Titel "Ehrenmitglied" hat keine weiteren Konsequenzen für die Mitgliedschaft und ist auch nicht in der Satzung festgelegt. Vorteil dieser Vorgehensweise ist der erheblich geringere Verwaltungsaufwand im Vergleich zu einem neuen Mitgliedsstatus in der Satzung. Der Titel "Ehrenmitglied" kann auch an Nicht-Mitglieder vergeben werden, wie dies zum Beispiel bei Helen Palmer schon geschehen ist.

Die Interessensgruppen Business, Selbstentwicklung und Spiritualität haben sich in Neustadt zum zweiten Mal zusammen gefunden. Die Gruppen arbeiteten selbstständig zusammen. Das Arbeitsergebnis wurde auf Flipcharts festgehalten und dient beim

nächsten Treffen in Ritschweier als Grundlage zum Weiterarbeiten. Auch hier wäre es eine gute Sache, wenn über diese Arbeit Berichte in der EnneaNews erscheinen würden.

Damit kommen wir auch schon zur Jahrestagung vom 27. - 29. März 2009 in Ritschweier. Das Hauptthema wird dort die mündliche Tradition sein. Es sind Podiumsinterviews geplant. Ziel ist es, erfahrene Enneagramm-Lehrer als Sprecher auf das Podium zu bekommen. Die Interviews sollen ebenfalls von Enneagramm-Lehrern aus dem Verein geleitet werden. Thema soll die Entwicklung mit dem Enneagramm sein. Falls anwesend, sollen alle Typen interviewt werden. Dazu ist jeweils eine Stunde Zeit verfügbar. Am Samstagabend ist dann die jährliche Mitgliederversammlung. Im Rahmen der Mitgliederversammlung soll der Ältestenrat tagen. Der Ältestenrat wurde 2006 im Rahmen des Ideen Cafes thematisiert. Wir wollen den Ältestenrat in Form eines Podiumsinterviews abhalten. Die Idee ist, Interviews mit den langjährigen Mitgliedern durchzuführen. Ernst Aumüller wird die Interviews leiten.

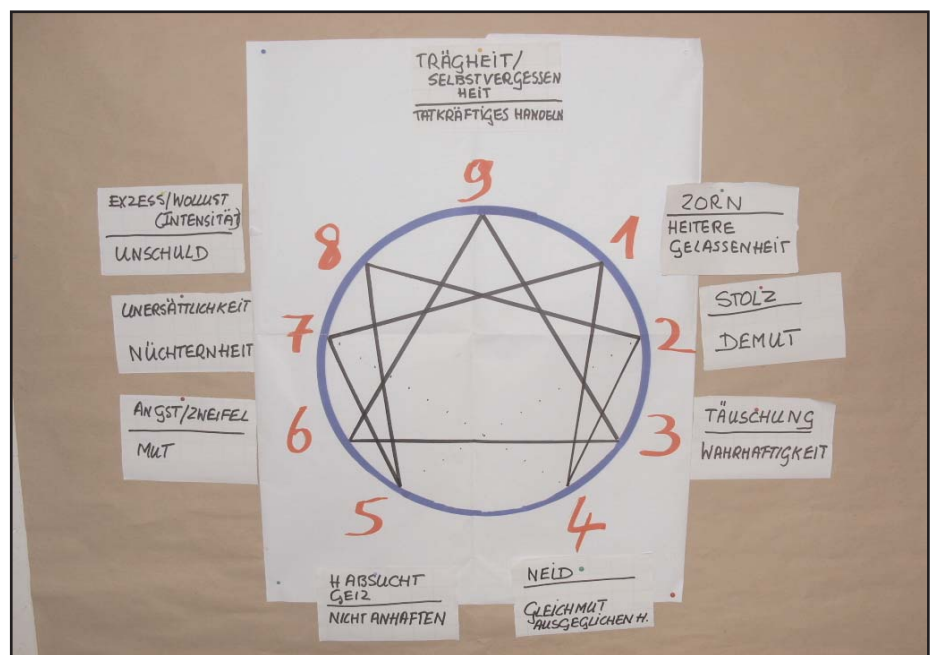
Das nächste Ereignis ist der Stand auf dem Evangelischen Kirchentag in Bremen, der von Iris Gramberg zusammen mit dem ÖAE betreut wird. Termin ist der 20. bis 24. Mai 2009. Dazu werden noch Mitstreiter gesucht. Wer mitmacht, bekommt freien Eintritt und einen Zuschuss zu den Fahrtkosten. Iris hilft bei Bedarf, eine Möglichkeit zum Übernachten zu finden. Weiterhin suchen wir noch nach Sponsoren, um die Kosten für den Stand zu decken. Sponsoren haben die Möglichkeit, für einen kleinen Beitrag Werbema-

terial für ihre Enneagramm-Veranstaltungen am Stand auszulegen. Das ist eine gute Gelegenheit, ein breites Publikum zu erreichen. Meldet Euch bitte beim Vorstand.

Um den Kontakt mit dem Professional Training zu stärken, trifft sich der EMT-Vorstand zwei Mal jährlich mit dem Professional Training Team - Jürgen Gündel, Arlene Moore und Uwe Doll. Ziel dieser Gespräche ist ein Informations- und Gedankenaustausch. Ein erstes Treffen fand bereits statt, das nächste ist für den Herbst geplant.

Eine wichtige Frage ist jetzt noch, wie es mit dem Syllabus - Material weitergeht? Ist man jetzt draußen, wenn man die beiden letzten Workshops nicht besuchen konnte? Nein, so soll es nicht sein. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, das Material weiter zu bearbeiten und für die Mitglieder verfügbar zu halten. Das könnte zum Beispiel dadurch geschehen, dass die Workshops "Typ und Falsches Selbst" und "Projektion" wiederholt werden. Das könnte auch mit Unterstützung des Vereins an einem anderen Ort sein. Oder indem wir die Möglichkeit schaffen, das kognitiv Gelernte auch praktisch umzusetzen - zum Beispiel in Arbeitsgruppen. Für die EMT-Weiterbildung im Herbst 2009 planen wir so einen Praxistag. Die genaue Form liegt allerdings noch nicht fest. Und dann sind da ja noch acht weitere Teile des Syllabus' die von Helen Palmer noch nicht offiziell weiter gegeben wurden. Wir suchen noch nach Möglichkeiten, auch diese Teile für den Verein verfügbar zu machen.

Es bleibt also spannend und es gibt noch jede Menge zu tun.



Konfektionsgröße 36 - oder was über eine Außerordentliche Mitglieder- versammlung zu sagen ist

Catherin Nibbenhagen

Nach den Übergewichten der letzten Jahre hatte ich mir eine Mitgliederversammlung in Konfektionsgröße 38 gewünscht. Erreicht haben wir 36, d.h. in knapp 30 Minuten Netzzeit und bei hoher Zustimmung haben 19 Stimmberechtigte, 5 noch assoziierte Mitglieder (und deshalb zuhörpflichtig, aber noch nicht stimmberechtigt) und einige Gäste sich am 15. November 2009 in Neustadt auf folgende Dinge geeinigt:

- Die vorgeschlagene Änderung des § 3 Mitgliedschaft wurde mehrheitlich abgelehnt. Damit folgten wir einer Empfehlung unseres Vorstands. Es bleibt bei der alten Fassung: "Mitglied des Vereins kann werden, wer zertifizierte(r) EnneagrammlehrerIn in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer (ordentliches Mitglied) oder sich im Ausbildungsprozess dafür befindet (assoziiertes Mitglied). Förderndes Mitglied kann werden, wer die Arbeit des Vereins fördert. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Es werden jährliche Mitgliedsbeiträge erhoben. Über deren Höhe entscheidet die Mitgliederversammlung."

- Sitzungsgemäß wird es also keine Ehrenmitglieder geben, wie der Antrag auf Satzungsänderung lautete. Helen bleibt trotzdem weiter Ehrenmitglied. Wer jetzt staunt, dem sei gesagt: Ehrenmitglieder können auch außerhalb der Satzung aufgenommen werden. Eine Satzungsänderung ist viel zu kompliziert, außerdem ja unnötig und zudem in ihrer langfristigen Wirkung gar nicht abzuschätzen. Danke an Uwe Hofmann, der uns darauf aufmerksam machte.

- Dem Vorschlag zur Satzungsänderung § 5 Vorstand wurde mehrheitlich zugestimmt. Hier lautet der Satzungstext jetzt neu: "Der Vorstand besteht aus dem/der 1. Vorsitzenden und dem/der 2. Vorsitzenden, sowie einem/r SchatzmeisterIn. 1. und 2. Vorsitzender bzw. Vorsitzende sind jeweils einzeln vertretungsberechtigt. Der Schatzmeister ist nur gemeinsam mit einem anderen Mitglied des Vorstands vertretungsberechtigt. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Er bleibt bis zur satzungsgemäßen

Bestellung des nächsten Vorstandes im Amt. In den Vorstand können nur ordentliche Mitglieder gewählt werden. (Die Neuerungen sind fett hervorgehoben.)

Damit sind wir - nach unbefriedigendem Experiment - zu einer altbewährten Regelung zurückgekehrt und haben nun wieder einen Chef: An Bernhard Linner Glückwunsch und Dank an dieser Stelle.

- Der Vollständigkeit halber: Ernst Aumüller ist 2. Vorsitzender und Angelika Brechtel Schatzmeisterin geblieben.

Soweit zur Konfektionsgröße 36, zu der auch gehört, dass Bernhard das Protokoll so gut vorbereitet hatte, dass es 30 Minuten nach Versammlungsende fertig kopiert vorlag.

Für den bis hierhin interessierten Leser möchte ich an dieser Stelle auch noch das Pausengeflüster beschreiben. Wer Konferenzen besucht, weiß, dass die entscheidenden Gespräche oft in den Konferenzpausen geführt

innerhalb der verschiedenen Enneagrammschulen aktiver beschäftigen. Aktueller Anlass dafür ist das Ausscheiden von Norbert Hög aus der GfE und den Veränderungen in der deutschen Enneagrammlandschaft, die darauf beruhen. Wer sich den §3 Mitgliedschaft (siehe oben) aus diesem Blickwinkel heraus anschaut, erkennt die Fragen, die wir nun zu beantworten haben.

Die Ursache sehe ich aber tiefer liegend. Aus meiner Sicht ist auch die Gefahr zu groß, dass wir aus Loyalität zu unseren jeweiligen Lehrern diese inneren Risse in der Enneagrammwelt von Generation zu Generation wie eine heiße Kartoffel weiterreichen.

Aus meiner Erfahrung heraus könnte hier eine externe Begleitung hilfreich sein - z. B. über eine Strukturaufstellung. Eine andere meiner Lieblingsideen bleibt nach wie vor eine größere internationale Konferenz in Deutschland (oder der Schweiz als Mutter-



Teilnehmer der Tagung in Neustadt

werden. Das galt ein Stück weit auch für unser Treffen in Neustadt. Am Abend vor der eigentlichen MV gab es eine bei Wein und Bier geführte Diskussion in kleinerer Runde, die ich als intensiv und auch durchaus emotional geführt in Erinnerung behalten werde. Hier die Zusammenfassung einiger unserer Diskussionspunkte aus meiner sehr persönlichen Wahrnehmung heraus:

Aus meiner Sicht (andere sehen das nachvollziehbar anders) ist es an der Zeit, dass wir uns mit dem Streit oder den Rivalitäten

land jedweder Neutralität), die verschiedene Enneagrammrichtungen integriert. Vermutlich könnte es schon sehr heilend wirken, wenn Helen Palmer und Claudio Naranjo einmal zusammen auftreten würden.

Also macht Euch auch wieder auf längere Mitgliederversammlungen gefasst.

So oder so freue ich mich auf das Wiedersehen und die weiteren Diskussionen mit Euch.

Europäisches Lehrertreffen und Helen Palmer in Brüssel, Juni 2009

Pamela Michaelis



Vom 26. - 30. Juni** werden viele europäische Enneagrammlehrer und Enneagramminteressierte sich in einem Franziskanischen Kloster in Brüssel für ein zweitägiges europäisches Lehrertreffen versammeln. Thema: "Leben im Hier und Jetzt". Im Anschluss daran findet ein dreitägiges Spirituelles Retreat mit Helen Palmer, zum Thema "Transformation der Leidenschaft" statt. Eric Salmon, der seit mehr als 10 Jahren das Enneagramm Professional Training in Frankreich anbietet, ist Host für das europäische Lehrertreffen, das ursprünglich in Paris geplant war. Er hat das Treffen nach Brüssel verlegt, damit wir das Doppelpaket mit Helen Palmer dort anbieten können. Helen wird auch kurz am Lehrertreffen teilnehmen. Eric hat klare Wünsche geäußert, was die Inhalte von Workshops betrifft. Er möchte zwei Tage der gemeinsamen Stille und Präsenz hinbekommen, wo wir Erfahrungen mit unterschiedliche Meditationspraktiken machen können - und er möchte, dass Workshopleiter und Teilnehmer sich folgender Frage widmen: "Was hat für Dich auf deinem spirituellen Weg funktioniert?" und dass wir uns gut darüber austauschen können. Er lädt europäische Lehrer als Workshopleiter ein, die bereit sind ihre eigene spirituelle Praxis mit Betonung auf das was sie weitergebracht hat, mit uns zu teilen. Es sind Menschen die jahrelange Erfahrungen

haben, sowohl im Vermitteln des Enneagramms, als auch in der Begleitung anderer auf ihrem psycho- spirituellen Weg.

Karen Webb wird mit ihre wunderbaren Bauchenergie dabei sein; Norbert Hög wird ein Workshop basierend auf Eckhart Tolles Arbeit anbieten, Jeanette van Stijn bietet Bewegung und Body Work an: Ich werde eine Verbindung aufzeigen zwischen Grounding, Atem-Übungen und dem Weg des Herzens (angereichert durch einige wichtige Erkenntnisse aus Robert Watermans Schatzkiste); Eric Salmon wird seine spirituelle Praxis mit uns teilen, ausgehend von Subtypen und vieles mehr. Das genaue Programm habe ich noch nicht gesehen aber ich höre, Papier und Bleistift sind überflüssig und ein halber Tag soll ganz der Stille gewidmet werden.

Wir werden also gut vorbereitet sein für die folgenden drei Tage mit Helen Palmer und für neuen Input über das Thema 'Virs- Energie'(s. Beschreibung in der Anmeldung, Link: <http://www.enneagram-germany.de/spezial-events.html>) und drei spirituelle Praktiken, die die Transformation der kontrahierten Energie der Leidenschaft zurück in seine ursprüngliche, vitale und fließende Qualität unterstützt. Helen hatte mir erzählt, dass sie diesmal lange für die Beschreibung gebraucht habe und schon während ich die Beschreibung des Retreats übersetzte empfand ich ein tiefes Staunen und ‚Berührt Sein‘ über die Reinheit ihrer Sprache! Sie bringt es auf einen Punkt, das Kern Thema des Enneagramms, warum es sich lohnt, das Enneagramm als spirituellen Wegweiser zu nutzen.

Die erste wichtige Botschaft, die wir durch das Enneagramm begreifen können scheint mir zu sein: "wir haben gelernt, uns dem energetischen Fluss unseres ‚Virs‘ zu verschließen. Wir haben unsere eigene Lebensenergie unterdrückt, um uns anderen Menschen und unserem Umfeld anzupassen. Die Leidenschaft ist einfach eine automatische kindliche Kontraktion gegen den zu erwartenden emotionalen Schmerz." Mit anderen Worten, wir sind so viel mehr als die kontrahierte Energie der Leidenschaft zulässt. Ich spüre Traurigkeit und Hoffnung zugleich, wenn ich die Wahrheit dieser Aussage erkenne und die Wirkung dieser Unterdrückung in mir und um mich

herum wahrnehme. Dann spüre ich eine hohe Motivation für die Anwendung des Enneagramms, als Instrument des persönlichen Wachstums und der spirituellen Befreiung . Mit Hilfe der drei spirituellen Praktiken, die wir in diesem Retreat lernen werden, können wir unsere natürlichen höheren Aspekte, unsere Tugenden entfalten und dabei aktiv an unserer eigenen Evolution teilhaben, sowohl die persönliche als auch die weltliche. Für die, die Helen Palmer noch nicht kennen gelernt haben, lohnt es sich nach Brüssel zu kommen. Für die, die Helen schon kennen, brauche ich sicherlich nichts mehr hinzu zu fügen. Ich freue mich auf euch und auf das Retreat im Juni.

Link: <http://www.enneagramgermany.de/spezial-events.html>.

Falls es Schwierigkeiten beim Runterladen gibt, bitte Bescheid sagen und ich schicke die Anmeldung per E-Mail.

Pamela Michaelis:
pamela@enneagramgermany.de.

** Notiz: Das Datum für das Lehrertreffen wurde von Eric Salmon schon im Herbst 2007 festgelegt. Es fällt leider zusammen mit EPTP in Ritschweiler, so dass einige, die gerne dabei wären, es leider nicht können. Es tut uns Leid und wir lernen daraus, wie wichtig es ist, auch auf europäischer Ebene eine gute Kommunikation über Termine zu pflegen.

VERHEISSUNG AUF DEM WEG ZUM STRAND

Wenn du am Ende
des sandigen Pfads
die eingefahrenen
Gleise kreuzt,

tauchst du in
ein Meer von
Aquamarinen, Smaragden,
Topas, Lapislazuli

Johanna Jesse -Göbel
VIII/1988

Evolution ist nicht immer leicht!

Ein Artikel über 'Das Neue',
'Enneagramm Germany' und
'Enneagramm Expert Training',
sowie drei neue Ausbildungen,
basierend auf der mündlichen Tradition
des Enneagramms

von Pamela Michaelis

Viele von Euch wissen, dass Jürgen, Arlene und ich uns entschlossen haben, uns in Sache Organisation des EPTPs in Hamburg zu trennen. Um eventuell noch offene Fragen unter den Mitgliedern zu beantworten, möchte ich hier ein Stück weit meinen Entwicklungsprozess in den letzten zwei Jahren mit Euch teilen und natürlich 'das Neue', was entstanden ist, Euch vorstellen. Mir geht es darum, dass alle an der Klarheit teilhaben können, die inzwischen für mich selbstverständlich ist - ich hoffe auch für alle Beteiligten. Ich wäre nicht ich, wenn ich mir nicht wünschen würde, dass alle sich mit der neuen Entwicklung wohl fühlen und eine gewisse Begeisterung dafür spüren können - und das war ein gutes Stück Entwicklungsweg, das könnt ihr mir glauben! Ich erlebe heute, dass aus dem was als 'organisatorische Schwierigkeiten' anfang doch etwas ganz Neues und Wertvolles entstanden ist, was mehr meine und auch Norberts Arbeit entspricht. Ab 2009 wird unter Enneagramm Germany das Enneagramm Expert Training, Coaching Expert Training und Mediation Expert Training angeboten, drei Ausbildungen in der mündlichen Tradition des Enneagramms. Wir, ich habe das große Glück weiterhin mit Norbert arbeiten zu können, und Tilman Metzger, der vor zwanzig Jahren die Mediation aus Irland nach Deutschland brachte, verbinden das Enneagramm mit handfesten Werkzeugen und liefern einen Rahmen in dem das Enneagramm professionell genutzt werden kann.

Trennung ist nicht leicht und Gottes Wege sind unergründlich!

Wie kam es zu dieser neuen Entwicklung? Es wurde notwendig, mich von alten, lieb gewonnenen Strukturen zu trennen um meine Enneagramm - Arbeit weiter entwickeln zu können. Es waren seit Mitte 2007, als Norbert die GFE verlies und Jürgen sie auflöste, doch einige

schwierige Prozesse für mich zu durchlaufen (wir Briten neigen zur 'Understatement!') Die Enneagramm - Organisation mit der ich mich identifizierte war nun nicht mehr da und ich war erstmal damit beschäftigt, diese energetische Erfahrung zu verarbeiten - mein Mantra war "grounding, grounding, grounding". Ich spürte bald die Notwendigkeit, meine eigene Organisation in Hamburg zu haben, denn ein Fundament brauchte ich schon, immer noch mit der Absicht EPTP weiterhin zu organisieren, in Kooperation mit Jürgen. So entstand eine neue Webseite, Enneagramm Germany, in Absprache mit Peter O'Hanrahan, Jürgen und Arlene. Ich habe EPTP unter Enneagramm Germany in 2007 und in 2008 veranstaltet. In dieser Zeit gab es eine weitere, die Situation verschärfende, Entwicklung aus Amerika. Jürgen und Arlene haben mit Amerika einen Lizenzvertrag für EPTP im deutschsprachigen Raum unterschrieben. Es kam wie es kommen musste, Jürgen und Ich haben bald festgestellt, dass die neue Organisationsform, die gerade ein Jahr alt war, nun für Hamburg nicht mehr möglich sei - und das recht kurz vor dem nächsten Training - ich kam mal wieder in den Genuss, viel Energie erden zu dürfen - und mein Mantra (s.oben) mal wieder unbegrenzte Überstunden zu zumuten. Es war faszinierend für mich, endlich im Bauch zu spüren, mein Weg geht mit EPTP nicht weiter. Es gab für eine Millisekunde eine kleine Öffnung in mir, die erkannte, der wirkliche Lernschritt ist Trennung - uggh!! Das ist keine gute Idee für eine Zwei. Interessant ist, dass Helen mir schon in Assisi angedeutet hatte, dass ich langsam auf eigenen Füßen stehen sollte.

Ich habe zuerst nur ein ganz kleines Äuglein auf diese Lösungsmöglichkeit geworfen - da ahnte ich was auf mich zu kommt und warnte mein Mantra schon mal vor - Übung macht den Meister - und gleichzeitig roch ich Entwicklungsmöglichkeiten und eine gewisse Spannung darüber, wo wohl mein Enneagramm Weg nun hinführen würde. Es half mir, dass ich Urvertrauen habe, wenn es um meine Enneagrammarbeit geht und ich stelle mich neuen Wachstumsprozessen gern (in Verbindung mit einer guten Praxis natürlich), denn sie ermöglichen uns eine aktive Beteiligung an unserer eigenen Evolution - und das wusste ich. Ich habe eine Woche gesessen, um zu schauen, ob es

für mich stimmt, Trennung als Lösung - und es wurde klar! Jürgen sah es ebenso, obwohl wir wirklich ein gutes Team im Training waren. Unsere Organisationsstrukturen passten einfach nicht mehr zusammen und es war eine Erleichterung für uns Beide, diese Realität einzugestehen. Im Gespräch mit Arlene wurden wir uns einig, das Training im Oktober noch zusammen durchzuführen, im Interesse aller 24 Beteiligten, die teilweise zertifizieren wollten. Die Teilnahme wird sowohl vom EPTP als auch vom EET (das neue Training in Hamburg) für die Zertifizierung anerkannt, Ich werde weiterhin Supervision für EPTP anbieten, denn unsere Teilnehmer sollten keine Nachteile haben. Wir haben uns während des Trainings mehrmals in den Arm genommen, wir haben Abschiedstrauer gespürt und wir waren dankbar, auf eine gute Art, diese Ära zu ende zu bringen. Ich schätze alles, was ich aus dieser Zeit mitnehme, darauf bauen wir ja 'Das Neue' auf. und ich wünsche allen in Ritschweier, wie Jürgen es nannte - die traditionellere Schiene, weiterhin eine fruchtbare Enneagrammarbeit. Es werden sicherlich manche Teilnehmer aus Hamburg dort teilnehmen und ich hoffe, manche Teilnehmer aus Ritschweier werden sich nach Hamburg verirren, um an unserem Training teilzunehmen. Ich denke, die Unterschiedlichkeit ist offensichtlich und schließt Konkurrenzgefühle weitgehend aus, wobei ein Hauch hier und da ist doch menschlich und sichert die Qualität.

Das Neue

Ich stellte mehrmals jeden Tag die Frage was will Gott von mir und meiner Enneagrammarbeit? Bald wusste ich es:

1) Ich wollte gern mit Norbert arbeiten, denn die Arbeit mit ihm ist leicht, wir ergänzen uns gut und wir können sowohl unsere tiefen Enneagrammkenntnisse als auch unsere Coaching Erfahrungen der letzten 10 Jahre weitergeben - und wir sind einen langen, gemeinsamen spirituellen Entwicklungsweg gegangen - auch davon können unsere Teilnehmer profitieren.

2) Die Enneagramm - Ausbildung in Hamburg mehr zur Mitte rücken, wo die Psycho/spirituelle Entwicklung im Beruf und im Alltag statt finden kann, ein Thema zu dem wir seit vielen Jahren Workshops anbieten. Vielleicht war es

Vorsehung, jedenfalls arbeiteten wir bereits fleißig an die Entwicklung einer Coaching Ausbildung.

3) Ich suchte einen starken Kooperations-Partner in Hamburg, der neue Expertise in die Enneagrammarbeit bringen kann, denn ich wollte das Enneagramm mit professionellen Werkzeugen verbinden. Da dachte ich an Tilman Metzger und meine Erfahrungen mit ihm und seine Mediatoren in den letzten Jahren. Er ist ein absoluter Experte, der seit mehr als 10 Jahren Mediation - Ausbildungen in ganz Deutschland anbietet. Er hat den Bund der Mediatoren, die heute über 1000 Mitglieder hat, als junger Mann gegründet. Er ist inzwischen begeisterter Enneagrammer geworden, sah wie das Enneagramm und Mediation sich auf hervorragende Weise ergänzen. Er hatte schon mal erwähnt, dass er sich vorstellen könnte, sich an die Entwicklung einer Ausbildung zu beteiligen. Darüber hinaus sah ich die Chance, die tiefen Kenntnisse der gewaltfreien Kommunikation, die Norbert mitbrachte, wiederum in eine Ausbildung zu integrieren. Viele gute Gründe, Tilman als Partner zu gewinnen, und er war sofort Feuer und Flamme.

4) Norbert und Ich waren uns einig, wir wollten die Teilnehmer während der Ausbildung in ihren eigenen Wachstumsprozesse begleiten, all die Methoden und Werkzeuge in eine Ausbildung integrieren, die wir als wertvoll für unseren Weg gefunden haben. Ich stellte mir ein modulares Ausbildungskonzept vor, das eine kontinuierliche Kompetenzentwicklung in unterschiedlichen Bereichen ermöglichen würde, mit dem Ziel das eigene Mastership dabei zu entfalten.

Und so kam es. Heute realisieren wir unter Enneagramm Germany drei Ausbildungen in der mündlichen Tradition des Enneagramms, wobei das Enneagramm Expert Training (EET) als Grundstein für alle drei Ausbildungen dient, und führt zur Zertifizierung als Enneagramm Practitioner und nach einen weiteren dreitägigen Baustein zum Enneagrammlehrer.

Man muss zumindest ein Teil EET absolvieren, plus 4 Bausteine Coaching, um als Business Coach EN® zertifizieren zu können. Dies gilt ebenso für die Mediation Expert Training (MET) zum Mediator EN® und Mediation BM®. Wir erkennen EPTP an, so dass alle, die mindestens ein Teil

EPTP absolviert haben, nur die vier Fachmodulen in Coaching Expert Training oder in Mediation Expert Training, absolvieren müssen. Hier könnt ihr Flyer runterladen, um mehr darüber zu erfahren.

Enneagramm Expert Training (EET): <http://www.enneagrammgermany.de/termine-EET-training.html>

Coaching Expert Training (CET): <http://www.enneagrammgermany.de/termine-CET-training.html>

Mediation Expert Training (MET): <http://www.enneagrammgermany.de/termine-MET-training.html>

Wir laden alle, die sich für Coaching interessieren, das Coaching Expert Training und unsere Arbeit unverbindlich kennen lernen wollen, am 18. April, 2009 zum Start UP nach Hamburg, wo in einen wunderschönen Seminarraum `Das Neue` beginnt.....

Pamela Michaelis Fon: 040-4808099
E-mail : pamela@enneagrammgermany.de
Homepage: www.enneagrammgermany.de

"All das, was wir erleben, ist sehr viel weniger persönlich, als wir glauben" (P. Stiefen)

"Nicht sind wir menschliches Bewusstsein, das die Erfahrung Gottes macht, sondern göttliches Bewusstsein, das die Erfahrung des Mensch-Seins macht." (Willis Jäger)

③ ABSOLUTE REALITÄT, ALL-Bewusstsein
Essentielle R., NON-Dualität
Nichts, das alles enthält
kein "es", kein "ich"

② Seelische Realität
Meßband/Wasser/Feiporscheid, neu
Altes kommt + geht...
erte. Hauptausporend - erste Dicht-Ideen

① Alltagsrealität:
Realität d. FORM, KONSENSUS Realität
-Trause
=> Bedeutungssüchtig
Funktionales, Konzepte } Typ + Tugend
ESQ-Strukturiert } + höhere Ideale
Konzepte + Punkte | Ausrichtung nach außen | Verstärken noch aufnehmen

Arbeitsmaterial der Neustadter Tagung

Trauer und Verlust: Wie dieser Übergang transformierend oder blockierend sein kann

Von Dr. David Daniels,
übersetzt von Anne Johnson-Zander,
Karin Klopp-Hussong, Matthias Lindner
und Jürgen Hussong

Im Original erschien dieser Artikel im
"Talk" Journal, September 2007

Einleitung

Liz Cole, eine großartige Schauspielerin und eine unserer Lehrerinnen bei der Ausbildung und ich hatten das Glück, als Höhepunkt der jährlichen AET-Konferenz in Colorado Springs die Reaktionen der Typen auf Verlust und Trauer darzustellen. Als Hintergrundinformation begann ich mit einem Überblick über die Schlüsselemente im Verlust- und Trauer-Prozess. Danach zeigte Liz das Einpersonenstück mit dem Titel "The Wisdom of WIT" ("Die Weisheit von WIT"), in dem es um eine an Krebs sterbende Frau geht und ihre letztliche Transformation. Nach einer stillen Reflexion über die typspezifischen Hindernisse und Widerstände beim Trauerprozess und wie Erfahrung mit dem Trauern Entwicklung unterstützt, teilten wir uns in Typ-Gruppen auf, um diese wichtigen Fragen zu diskutieren. Das Ganze schlossen wir mit einem 9-Typen-Panel über den Verlust- und Trauer-Prozess für jeden der Typen ab. Der ganze Morgen war diesem Thema gewidmet, das uns - wie ich glaube - alle tief bewegt hat.

Schlüsselemente im Verlust- und Trauerprozess

Wenig hilfreiche Mythen um den Verlust- und Trauer-Prozess gibt es im Überfluss. Gleich zu Beginn: es gibt - im Gegensatz zu manchen Meinungen - nicht den richtigen Weg zu sterben. Unterschiede sind durch den Typ bestimmt. Manche von uns gehen friedlich und manche gehen schreiend. Viele Menschen durchlaufen nicht alle von Elisabeth Kübler-Ross in ihrem Buch "Über den Tod und das Leben danach" beschriebenen Phasen oder nicht in der von ihr dargestellten Reihenfolge: Nicht-wahr-haben-wollen und Isolierung - Zorn - Verhandeln - Depression - Akzeptanz.

Mit "Verhandeln" meint sie: Um einen Gefallen bitten oder um eine weitere Chance, oft auf dem Versprechen basierend, sich gut zu benehmen. Depression ist nicht unvermeidlich. Manche Menschen fühlen keinen Zorn. Durch liebevolle Fürsorge, das rezeptive Bewusstsein und die rezeptive Akzeptanz, die zur Präsenz gehören, erkennen viele Menschen, dass das Leben jeden Tag stattfindet, dass Ganzheit, und nicht etwa das Hinauszögern des Todes das Ziel ist. Wir können das Herz heilen, während der Körper stirbt.

Auch über den Trauerprozess gibt es Mythen. Die hauptsächlichen machen Trauern zur Krankheit, etwas, von dem man sich erholen muss und dass man zuerst trauert und dann zum Leben zurückkommt, gerade so, als ob Trauer und Leben lineare Prozesse wären. In Wahrheit ist Trauer ein natürlicher Prozess. Er lässt uns wissen, dass wir betroffen sind, dass wir lieben. Die natürliche Traurigkeit des Trauerns kommt oft in Wellen und unerwartet. Der Versuch, nicht zu trauern, verursacht oft das Andauern von Verzweiflung und sogar Depression. Zum natürlichen Prozess gehört es, in den Schmerz hinein zu gehen, nicht weg davon und durch den Schmerz hindurch zu Liebe und Leben in jedem Moment zu kommen. Leben und Trauer gehen Hand in Hand in natürlicher Koexistenz. Wenn diese Erkenntnisse wahrhaftig gelebt werden, wirken sowohl Todes- als auch Trauerprozess transformierend statt blockierend.

Sowohl in der Hospizpflege als auch in der Anamcara (Seelenfreund-) Pflege, die mehr als 1000 Jahre zurückgeht, werden diese gesunden Prinzipien über den Sterbe- und Trauerprozess respektiert. Sie sind in nahezu allen historischen Büchern der Toten zu finden: im ägyptischen Totenbuch, im keltischen Totenbuch, in den gnostischen Totenbüchern und dem tibetischen Totenbuch. Groves und Kauser beschreiben in ihrem ausgezeichneten Buch "Das amerikanische Buch des Sterbens" vier Themen des spirituellen Schmerzes und der Heilung, die den vier großen existentiellen Themen entsprechen und meiner Meinung nach den drei Zentren der Intelligenz (siehe Tabelle unten). Dass es eine Entsprechung zwischen den großen Lebensthemen und den spirituellen The-

men im Sterbeprozess gibt, ist eine bemerkenswerte Erkenntnis, über die nachzudenken sich lohnt.

Liz Cole und "The Wisdom of WIT"

Das Einpersonenstück WIT das von Liz Cole, einer hervorragenden und einfühlsamen Schauspielerin, Lehrerin und Enneagrammschülerin dargeboten wurde, bewegte uns zutiefst. WIT ist die Geschichte einer verschlossenen intellektuellen Professorin und ihrer Erfahrung des Sterbens, in der ihre medizinische Betreuung ein Spiegelbild ihrer eigenen Haltung ist. Es gibt wenig Fürsorge, Mitgefühl oder Herz in der medizinischen Betreuung, die sie erhält, außer von einer der Pflegerinnen. Gegen Ende ihres Lebens, eigentlich am Ende selbst, findet Transformation statt, die Erkenntnis, dass das, was zählt, Liebe und Fürsorge sind, symbolisiert durch die Pflegerin. Die Aufführung war so realistisch, so authentisch, dass wir jenseits von Worten bewegt waren.

Die Reflexion, Typgruppen und Panel (schwarz)

Ich verschob den Applaus und leitete direkt nach dem Stück eine kurze Reflexion über die Auswirkungen und die Bedeutung, die das Stück auf jeden von uns hatte, an. Dann bat ich, über zwei Fragen zu reflektieren: 1. Ausgehend von deinem Typ und deiner Erfahrung, welches sind die Hindernisse zu trauern für deinen Typ (deine Schwierigkeiten, Hindernisse, Blockaden) und 2. ausgehend von deinem Typ und deiner Erfahrung, wie hat Trauern deine Entwicklung (deine Schritte zur Integration und Transformation) ermöglicht bzw. unterstützt. Nach der Reflexion hatten wir Typ-Gruppentreffen, um diese Fragen in der Tiefe zu erforschen. Und zuletzt leitete ich ein Panel mit allen neun Typen, um den Prozess von Verlust und Trauer für jeden der Repräsentanten der neun Typen zu erforschen. Die beste Möglichkeit, dieses Panel zu erleben, ist, die Tonbänder zu bestellen. Es gibt keine befriedigende Möglichkeit, die Bedeutung der Arbeit mit Verlust und Trauer in Worte zu fassen. Während dieses Panels wurde es mir klar, dass im Kern von Verlust und Trauer unsere Abspaltung von bedingungsloser Selbst-Liebe als der natürlichen Folge von Persönlichkeitsbildung steht. Daraus folgt die Notwendigkeit, uns dafür zu vergeben, dass wir uns nicht bedingungslos lieben. Das würde die essenziellen Qualitäten wieder zulassen. Zum Prozess gehört es, nicht nur Freund-

schaft mit unserem beurteilenden Verstand und unserer Reaktivität bzw. unserem reaktiven Verhalten zu schließen, sondern dabei auch im wahrsten Sinne des Wortes der beste Freund unseres Selbst zu werden. Das ist die Kunst der inneren Freundschaft und letztendlich der Freundschaft mit dem Leben, die uns zurück zur Seele bringt.

Schlussgedanken

Wir beendeten diesen viel zu kurzen letzten Vormittag der Konferenz mit einem stehenden Applaus für Liz und unsere Panelteilnehmer. Abschließend möchte ich ein paar der für mich bedeutungsvollsten Sätze anführen, die sich auf Tod und Leben, Verlust und Trauer und daher die Möglichkeit der Transformation beziehen. Einige Sätze kommen aus Stephen Levines außergewöhnlichem Buch "Wer stirbt? Wege durch den Tod". Ich fühlte mich geehrt, diesen bemerkenswerten Vormittag mit Liz und unseren AET-Mitgliedern gestalten zu dürfen.

Sätze, die für mich bedeutsam sind:

- Angst vor dem Tod ist Angst vor dem Leben.
- Wenn wir uns danach sehnen, dass die Dinge anders sind, als sie sind, ist das eher Wahrnehmung als Empfängnis der Realität.
- Wir sind bedingungslose Liebe in Einheit, im Zyklus des Lebens.
- Der Tod zerstört die Einheit nicht, er bringt uns zurück zur Einheit.
- Unter Trauer liegen Liebe und Fürsorge.
- Wir können das Herz heilen, während der Körper stirbt.
- Widerstand gegen Schmerz lässt das Herz verdorren.
- Diesen letzten Augenblick loszulassen und zum nächsten zu gehen, ist bewusstes Sterben.
- Lebe das Leben in jedem Augenblick, sei fürsorglich in jedem Augenblick, und verzeihe in jedem Augenblick.
- Verlangen möchte, was es nicht hat; Freiheit ist, sich für das zu öffnen, was schon immer da war.
- In meinem Ende ist mein Anfang.
- Ein guter Tod macht einem ganzen Leben Ehre.

Gesunde Trauerarbeit - Typ für Typ

Typ 1: Beim Trauern ist es lebenswichtig, Vergebung zuzulassen. Gib Dich der Liebe und der Akzeptanz des Augenblicks hin; erkenne, dass es den einen richti-

gen Weg nicht gibt und inspiriere andere mit Akzeptanz und Nicht-Urteilen.

Typ 2: Beim Trauern muss Typ 2 zu seinen eigenen Gefühlen und zu seinem eigenen Leiden zurückkommen, den natürlichen Fluss von Geben und Nehmen zulassen, auf sein eigenes Wohlergehen achten und die Liebe und Fürsorge teilen, die von einem eigenständigen Selbst kommen.

Typ 3: Beim Trauern ist es notwendig, dass Dreier langsamer werden, ihre eigenen wahren Gefühle (einschließlich Bedauern) zulassen, erlauben, dass andere die Führung übernehmen, wenn möglich erkennen, dass Liebe aus dem Sein, nicht aus dem Tun kommt und dass sie andere mit Mitgefühl im Angesicht des Leidens inspirieren.

Typ 4: Beim Trauern ist es notwendig, dass Vierer auf das fokussieren, was im Prozess gegenwärtig und positiv ist, dass sie ein Gefühl der Dankbarkeit für das Leben zulassen, erkennen, dass ein Gefühl der Ganzheit und Liebe aus der Erfahrung kommt, was im Fluss des Lebens ist und dass sie die Möglichkeiten zeigen, die das Leben unter allen Umständen bietet.

Typ 5: Beim Trauern müssen Fünfer ihr Bestes tun, um verbunden und offenen Herzens zu bleiben; Gefühle zulassen; die Unterstützung und Fürsorge von anderen erhalten, im Frieden damit sein, nicht zu wissen und den Wert des inneren Wissens zeigen, dass das Leben weitergeht.

Typ 6: Beim Trauern müssen Sechser den Glauben an das Selbst und das Uni-

versum aufrechterhalten oder wiedergewinnen und erkennen, dass Liebe und Leben überleben und gedeihen kann. Sie müssen sich vorwärts ins Leben mit all seinen Unsicherheiten bewegen und andere mit der Schönheit von Glaube und Mut inspirieren.

Typ 7: Beim Trauern ist es notwendig, dass Siebener mehr präsent und standhaft in der Gegenwart sind, dass sie erlauben, dass sich ihr Herz ihnen und anderen öffnet, dass sie einfach Präsenz üben für das, was ist, und ihren großen Optimismus behalten.

Typ 8: Beim Trauern müssen Achter Verwundbarkeit und zarte Gefühle (Trauer) zulassen, in dem Bewusstsein, dass das keine Schwäche ist. Sie müssen freundlich zu sich selbst sein, nicht auf sich selbst einschlagen, die Haltung eines Anfängers üben und die Unschuld, jede Situation unvoreingenommen empfangen und andere in der Stärke inspirieren, eine positive Zukunft zu haben.

Typ 9: Beim Trauern ist es notwendig, dass sich Neuner ihre eigenen persönlichen Reaktionen und Gefühle erlauben, dass sie sich Zeit nehmen, um sich auf den eigenen Prozess und die eigene Bestimmung im Leben zu konzentrieren, dass sie daran denken, sich ebenso zu lieben wie alle anderen und dass sie andere inspirieren, sich auszudehnen, wie sie das natürlicher Weise tun.

Dr. David Daniels drdaniels@batnet.com

Die vier großen existenziellen Wahrheiten und die vier Themen im spirituellen Schmerz und in spiritueller Heilung:

Die vier großen existenziellen Fragen	Die vier Themen in spirituellem Schmerz und spiritueller Heilung
Todesangst vs. Leben (Kopftypen)	Hoffnungslosigkeit gegenüber Ganzheit
Isolation vs. Verbindung (Herztypen)	Beziehung/Liebe
Abgelöstsein vs. Erdung	Vergebung (einen eigenen Stand haben, für sich sein)
Sinnlosigkeit vs. Sinn des Lebens (alle Typen)	Bedeutung im Leben (Liebe in jedem Moment)

■ TERMINE

- 26.-27.06.2009 **Internationale Enneagramm-Lehrer-Konferenz**
Brüssel
Organisation: Pamela Michaelis, Tel.: +49 (0)40 480 80 99
- 27.-30.06.2009 **Workshop mit Helen Palmer**
Brüssel
Organisation: Pamela Michaelis, Tel.: +49 (0)40 480 80 99
- 20.-24.05.2009 **Der EMT beim Evangelischen Kirchentag** zusammen mit dem ÖAE
Organisation: Iris Gramberg, Tel.: 0441 - 777 51 19, Iris.Gramberg@t-online.de
-

- 15.-18.11.2009 Enneagramm-Kurs EN 02
- 01.-14.04.2010 Enneagramm-Kurs EN 01
03.-06.10.2010 Enneagramm-Kurs EN 02
- Benediktushof
Seminar-und Tagungszentrum GmbH
Klosterstr. 10
97292 Holzkirchen/Unterfranken
Homepage: www.benediktushof-holzkirchen.de
- Leitung: Hildegard Fahsold
Anmeldung: e-mail: kurse@benediktushof-holzkirchen.de
-

Enneagrammschule in der Schweiz

Arbeit und Ausbildung mit dem Enneagramm.

Der Ansatz ist die Benutzung eines integralen Enneagramms, das aus dem Besten der Schulen von Claudio, Helen, Richard Rohr und Eli Jaxon-Bear stammt. Es ist in der Art einer Schule des 'Vierten Weges' konzipiert.

- 11.-12.09.2009 (9.30-18.00, Sa bis 17.00)
Fachseminar zu den Abwehrmechanismen, Leitung: Ruth & Samuel Jakob
Kontakt: Ruth & Samuel Jakob
Haldenstr. 132
CH-5728 Gontenschwil
Tel.: +41(0)62 773 13 31
Mail: info@enneagramm.ch, Homepage: www.enneagramm.ch
-

- 03.05.2009 **Monatliches Enneatreffen im Rhein-Neckar-Raum, 19.00 Uhr**

Wir treffen uns einmal im Monat an wechselnden Orten zum gemeinsamen Essen und Arbeit mit dem Enneagramm:

- Es geht um Praktisches, z.B. Rollenspiele (Interaktionen) zu aktuellen Kommunikationsproblemen und dem, was gerade in uns lebendig ist,
- Austausch über die Weltsicht und spirituellen Ziele der einzelnen Enneatypen,
- Selbsterfahrungs-Übungen zum Experimentieren im Alltag.

Ort: HD-Dossenheim, Adressen und Termine bitte bei Ralf Kern erfragen: 06221 / 862508
Email: ralf.email@gmail.com

- 19.06.2009 **Baden-Badener-Gruppe**, jeweils Freitagabend, 18 - 21 Uhr in Baden-Baden
18.09.2009 Kontakt: B. Linner, 06239 / 995690
11.12.2009
-

monatlich

Enneagrammgruppe im Freiraum in Mannheim-Seckenheim

Laufende Gruppe

Kontakt: Angelika Brechtel, Tel.: 0621 / 476754

07.04.2009

05.05.2009

09.06.2009

07.07.2009

Seminare mit Ulla und Jürgen Klaus:

27.04.2009

Enneagramm Wachstumsgruppe I, jeweils montags von 20.00 - 22.00 Uhr

18.05.2009

29.06.2009

26.06.2009

Enneagramm Wachstumskreis II, jeweils Samstag von 9.30 - 17.00 Uhr

20.04.2009

Enneagramm Gruppe (monatlich), 19.45 - 22 Uhr

11.05.2009

in der Waidallee 2 - Evangelische FreikircheGemeinde Weinheim

08.06.2009

20.06.2009

Enneagramm Gruppe (vierteljährlich), 9.30 - 17.00 Uhr

in der Waidallee 2 - Evangelische FreikircheGemeinde Weinheim

Informationen: Ulla / Jürgen Klaus

Tel.06201/54875, Weinheim

Email: ulla.klaus@web.de

23.05.2009

Das Enneagramm hautnah erleben, 11.00 - 17.00 Uhr

Das Seminar ist als Schnuppertag konzipiert. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, wir möchten euch die Gelegenheit bieten, mit dem Enneagramm hautnah in Berührung zu kommen, gemeinsame und gleichzeitig ganz persönliche Erfahrungen mit dem Enneagramm zu machen und zu erfahren, was "hinter" dem Typ ist.

1. Teil: An diesem Tag wird es zunächst noch einmal eine kleine Einführung in das Enneagramm geben, damit - vor allem für Neulinge - evtl. Lücken im Wissen durch die Gesamtsicht auf das System aufgefüllt werden.

2. Teil: Hier werden wir mithilfe von Typen-Panels die verschiedenen Typen unmittelbar erlebbar machen.

3. Teil: In einem letzten Teil bieten wir die Möglichkeit, sich selbst und andere unter dem Typ-Muster-Gesichtspunkt näher zu erforschen, indem wir kurze Paar- oder 3er-Gruppen-Übungen aus der spirituellen Tradition anbieten. Diese Praxis eröffnet auch das Potenzial, einen Blick über den Tellerrand des eigenen Typ-Musters zu werfen in Richtung dessen, was unserem Muster fehlt und was es ergänzen wird, wenn wir diesen Teil wieder stärker in unser Leben integrieren.

Bürgerzentrum Engelshof e.V.

Oberstraße 96

51149 Köln

Tel.: 02203 - 1 52 16 Zentrale, Homepage: www.buergerzentrum-engelshof.de

(Keine telefonischen Anmeldungen am Tagungsort)

Kontakt:

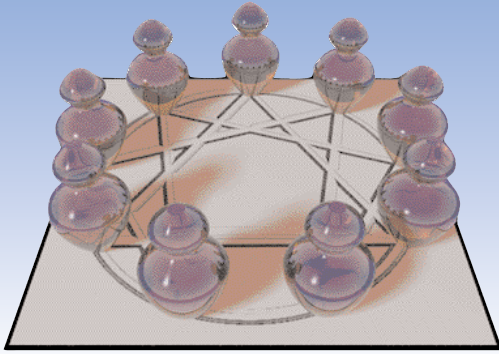
Felizitas Conrath, Diplom-Psychologin, Enneagrammlehrerin, Rhidwan-Student &

Mara Simon-Jörg, Psychologische Beratungspraxis

Anmeldungen: conrath@conrathcc.com

Tel: 0211-75844840

Investition pro Teilnehmer: 80,- €



TERMINE

13. - 15.11.2009	EMT-Weiterbildung in Ritschweier
19. - 21.11.2010	EMT-Weiterbildung in Ritschweier
27. - 29.03.2009	Jahreshauptversammlung des EMT in Ritschweier
16. - 18.04.2010	Jahreshauptversammlung des EMT in Ritschweier
<hr/>	
25.-30.06.2009	Jürgen Gündel, Arlene Moore, Uwe Doll Das Enneagramm Professional Training nach Helen Palmer und David Daniels "Enneagramm Intensiv" - die neun Typen und Subtypen in Podiumsinterviews sowie Wachstumsstrategien für die neun Typen, Weinheim (Doll, Gündel, Moore)
<hr/>	
	Enneagramm Germany Termine , www.enneagrammgermany.de Anmeldung: pamela@enneagrammgermany.de 040-4808099, Enneagramm Germany c/o Pamela Michaelis, Isestraße 55, 20149 Hamburg
diverse Abende, s.Webseite	Enneagramm zum kennen lernen, Hamburg und Berlin
27.-28.03.2009	Einführung in das Enneagramm in der mündlichen Tradition, Hamburg und Berlin
28.-29.08.2009	
04.-05.12.2009	
18.04.2009	Start-UP zur Ausbildung Business Coach EN, Hamburg
23.-26.04.2009	Drei Zentren, drei Intelligenzen in Beziehung, Dresden
21.-23.05.2009	Teil 1 für die Mediator EN® und Mediator BM® Ausbildung, Hamburg
26.-28.11.2009	
11.-13.06.2009	Coaching 1 Ausbildung, Hamburg
15.-17.04.2010	
23.-25.10.2009	Enneagramm für MediatorInnen, München
22.-24.01.2010	EET Teil 2 Typenbefragung und Typisierungsinterview, Eutin
08.-13.10.2009	
<hr/>	
vierteljährlich 18.-20.09.2009	Gurdjieff-Movements , laufende Gruppe Movements-Wochenende in der Eifel Kontakt: Jürgen Hussong, 06235 / 820626
<hr/>	